

*Ab s c h r i f t* im Generallandesarchiv Karlsruhe Abteilung 67 Copialbuch n. 506 Domkapitel Konstanz fol. 17. — Papierblatt 41,0 cm lang × 30 cm, links innen Rand 4 cm frei, aussen etwa 6 cm. — Oben Mitte «VIII» (rot, 14. Jahrh.) und rechts oben «17» (blau, 18. Jahrh.) bezeichnet, ganz unten rechts «26» (Tintenstift) am Rand aussen «1312 Schellenberg-Schönenberg» (19. Jahrh.); links oben «Laymow» (14. Jahrh.), ausserdem «R» (14. Jahrh.); links unten «Lämow» (14. Jahrh.), wie auf der gegenüberliegenden Seite VII b. — Der Anfangsbuchstabe O ist später eingefügt. — Handschrift aus Einzelteilen willkürlich zusammengefügt, hat 166 bezeichnete Papierblätter, gebunden in dicken weisssgrauen Pappband, der mit gelbem Papier überzogen sowie mit Lederücken und -ecken (18. Jahrh.) versehen ist. Am Rücken: «Domcapitel Constanz Copialbuch 1346/8», darunter gelber Zettel: «General-Landesarchiv Copialbuch 8-506» und ganz unten blauer Zettel: «General-Landesarchiv Copialbücher 319». Vorderseite mit Stempel: «G. L. A. 67 / No 506» (sowie (mit Blei) «319» ausserdem zweimal gestempelt und nochmals auf der Innenseite und dem Vorlegeblatt «G. L. A. 67/No 506» gestempelt. Auf Blatt 1 Stempel: «GLA 67/No 506» und «319» bezeichnet (Blei), ausserdem alter Stempel «General-Landesarchiv» mit grossherzoglichem Wappen, ferner «Blatt 1–166» (Tintenblei, modern). Oben ist dieses 1. Blatt in der Mitte «CVII» bezeichnet, eine Zählung die weitergeht, über lauter leere Blätter bis 116; dann beginnt neue Zählung «1» (blau) und Text mit einer Urkunde von 1388, auf Blatt 3 beginnt Inhaltsverzeichnis (14. Jahrhundert) mit Hinweis «VIII» (rot) und Vermerk: «Item ad instrumentum Empcionis uille in Laymow cum hominibus et jure privatus ecclesie ibidem et quarta parte nemoris dicti argenhardt eidem uille pertinenti.» Die Anfangsbuchstaben in der Handschrift, die farbig oder gross geschrieben sein sollten, fehlen fast immer. — Auf Einlageblatt: «Ältestes Copialbuch des Domkapitels zu Konstanz. Entstanden um 1340. Enthält zahlreiche Urkunden über die Beziehungen zwischen dem Domkapitel und dem Kloster Petershausen.» (19. Jahrh.). Über die Entstehungszeit Martin Salzmann, Repertorium schweizerischer Quellen im Generallandesarchiv Karlsruhe Abt. 1 Konstanz-Reichenau Bd. 2 (Zürich 1981) S. 25: «Entstehungszeit in der Literatur wohl auf Grund der Urkunde von 1346 November 1 in dieses Jahr verlegt; einige wenige Hände des 14. Jahrhunderts sowie spätere Nachträge.»

*Er w ä h n t*: Büchel, Geschichte der Herren von Schellenberg, Jahrbuch d. Hist. Vereins f. d. F. Liechtenstein 1907 S. 50.

- 1 Schönenberg, Gde. Neukirch, Kt. Thurgau.
- 2 Marquard I. von Schellenberg, königlicher Landvoigt in Oberschwaben.
- 3 Laimnau, sö. von Tettngang BW.
- 4 Argenhardt, s. von Tettngang BW.
- 5 Kastell, Gde. Tägerwilen, Kt. Thurgau.
- 6 Steinegg, Burg bei Hüttweilen, Kt. Thurgau.
- 7 Klingenberg, Kt. Thurgau.